

Nachhaltigkeit von Unternehmen online überprüfen

Die neue Website proofit.ch bietet Tipps, Praxisbeispiele, Anregungen und einen Effizienzcheck für kleine und mittlere Unternehmen, um ihre ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu überprüfen und zu optimieren. Viele der Tipps sind branchenbezogen und somit sehr spezifisch. Das Konzept und die Umsetzung der Website wurden durch das Netzwerk Obu realisiert. Zudem wird das Projekt von den Bundesämtern für Umwelt und Energie sowie dem Seco unterstützt.



Verknüpfung von nachhaltiger Unternehmensführung und wirtschaftlichem Erfolg:
Die Ernst Schweizer AG erwirtschaftete unter anderem dank einem Umsatzplus von 83% im Geschäftsbereich Sonnenenergie-Systeme einen Rekordgewinn.

Das traditionsreiche Restaurant und Hotel Steinbock in Brienz wurde nach dem Hochwasser im August 2005 in Minergiestandard wieder aufgebaut.

Die Schmid Gruppe – Generalunternehmung, Planung, Immobilien und Bau aus Ebikon – hat vor fünf Jahren erfolgreich eine Sozial-Charta eingeführt und verpflichtet sich, aus dem jährlichen Reingewinn 20 Prozent je zur Hälfte an die Gesellschaft und die Mitarbeitenden weiterzugeben.

Die Aerni Fenster AG produziert und vertreibt in Arisdorf und Goldach Minergie-zertifizierte Fenstersysteme, welche eine weitaus bessere Ökobilanz als herkömmliche Fenster aufweisen und isolieren wirksam gegen Kälte und Hitze.

Potenzial im Handumdreh aufspüren

Diese und zahlreiche weitere Beispiele nachhaltigen Wirtschaftens lassen sich mit wenigen Klicks auf der neuen Internet-

plattform Proofit finden. In Tausenden von kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz liegt ein grosses Optimierungspotenzial bei der ökologischen und sozialen Ausrichtung. Doch neben dem Alltagsgeschäft fehlt oft die Zeit, um entsprechende Entscheidungsgrundlagen auf diversen Kanälen zu beschaffen. Jetzt gibt es dafür eine zentrale Adresse: Die neue Website www.proofit.ch bietet allgemeine und branchenbezogene Tipps, Praxisbeispiele und Anregungen in kompakter Form. Herzstücke sind die umfangreiche, gut strukturierte Infothek und der Online-Effcheck. Dieser zeigt nach der Dateneingabe im Nu, wo das Unternehmen top ist, wo Verbesserungspotenzial liegt und wie dieses ausgeschöpft werden kann.

Von der Mobilität im Geschäftsverkehr über die Gesundheit der Mitarbeitenden, vom ökologischen Material- und Energiekonzept bis zur nachhaltigen Finanzstrategie – das Themen-

spektrum des Online-Angebots ist breit. «Proofit zeigt Wege auf, wie KMU nachhaltig profitabel wirtschaften und dabei gleichzeitig im Wettbewerb bestehen oder sogar Vorteile erzielen können», betont die Projektleiterin und Co-Geschäftsleiterin von Obu Gabi Hildesheimer. Wer Proofit nutzt, entscheidet individuell, welche Massnahmen in welchem Zeitraum im Unternehmen realisiert werden sollen.

Von den Erfahrungen anderer profitieren

Bäckereien und Coiffeursalons, Lebensmittelproduzenten und Baufirmen – sie alle finden auf Proofit eine Vielzahl von Praxisbeispielen vergleichbarer Betriebe. Proofit bündelt die Erfahrungen aus der Praxis und verfeinert laufend die Benchmarks für die verschiedenen Branchen zusammen mit den entsprechenden Verbänden. Wertvolle Anregungen liefern die zahlreichen Erfolgsbeispiele. So hat die Ernst Schweizer AG, Metallbau dank einer konsequent nachhaltigen Unternehmensführung innert 30 Jahren den Umsatz mehr als verdoppelt, den Energieverbrauch jedoch um 10 Prozent reduziert. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Mitarbeitenden um 70 Prozent (siehe Kasten).

Freiwilligkeit wird einfacher

Die Online-Plattform für KMU ist werbefrei und kann kostenlos genutzt werden. Möglich gemacht haben sie der Bund (Bundesämter für Energie und Umwelt sowie das Seco) und Obu, das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. Letztere zeichnet verantwortlich für Konzeption und Umsetzung. «Mit dieser Dienstleistung wird der Trend zu freiwilligen Massnahmen unterstützt und der Bedarf an staatlichen Regeln für mehr Nachhaltigkeit verringert», ist Michael Kaufmann, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, überzeugt. ☺

Ernst Schweizer AG erhöht Umsatz und Betriebsergebnis

Ein Beispiel für die Verknüpfung von nachhaltiger Unternehmensführung und wirtschaftlichem Erfolg ist die Ernst Schweizer AG aus Hedingen: Mit CHF 139 Mio. (2007: CHF 135 Mio.) erwirtschaftete Schweizer 2008 den höchsten Umsatz in der 88-jährigen Unternehmensgeschichte. Dieses Wachstum von drei Prozent zeichnete sich bereits aufgrund des hohen Auftragseingangs von 135 Mio. (2007: CHF 129 Mio.) ab. Dank Prozessverbesserungen und Umsatzwachstum konnte das Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 3,6 Mio. gesteigert werden. Insgesamt konnten vier neue Vollzeitstellen geschaffen werden. Die Gesamtanzahl MitarbeiterInnen beträgt 531 Personen. Weiterhin hoch liegt mit rund zehn Prozent der Lernendenanteil. Zum guten Betriebsertrag beigetragen hat der Geschäftsbereich Sonnenenergie-Systeme, der mit einem Umsatzplus von 83% gegenüber der Vorjahresperiode boomte.